



AUSWIRKUNGEN VON OBERFLÄCHENABFLÜSSEN AUS DEM WESTLICHEN STEIRISCH-SLOWENISCHEN RANDGEBIRGE AUF DIE WASSERQUALITÄT DER OBERFLÄCHEN- UND GRUNDWÄSSER

KOOPERATIONSPROGRAMM
INTERREG V-A Slowenien-Österreich
für die Programmperiode 2014–2020

PROJEKTIHALT

Sowohl Österreich als auch Slowenien sind verpflichtet, die Zielvorgaben der Wasserrahmenrichtlinie zu erfüllen, was derzeit nicht flächendeckend gegeben ist. Das EU-Projekt Ri(ver)-Charge soll einen Beitrag dazu leisten.

Die Sicherung der Trinkwasserversorgung ist besonders in Zeiten des Klimawandels von immenser Bedeutung. Da die Grundwasservorkommen vorwiegend von Vorflutern alimentiert werden, tragen die Behebung qualitativer Mängel und die Vermeidung von anthropogenen Einträgen einen entscheidenden Schritt dazu bei.

Die Hauptoutputs des EU-Projektes basieren auf der integrierten Vorgangsweise in weiten Teilen des Projektgebiets und liefern auf verschiedenen Ebenen (geologischen Aufbau, konzeptionelles Modell, Wasseranalysen) Beiträge zur Bewertung der anthropogenen Belastungen in Oberflächengewässern.

Davon profitieren Bewirtschafter von Oberflächengewässern, Wasserversorger und schließlich alle Bürger in der Projektregion durch ein erhöhtes Wissen zu den Möglichkeiten einer nachhaltigen Verbesserung der Umweltsituation.

PROJEKTZIEL

Das übergeordnete Ziel besteht darin, anthropogen verursachte Verunreinigungen von Oberflächengewässern zu reduzieren und deren Eintragspfade zu detektieren.

Durch die innovative Verknüpfung des entwickelten Grundverständnisses des Oberflächenzuflusses aus dem Randgebirge in Kombination mit der Oberflächenwasserqualität gelingt die Übertragung von Detailkenntnissen von der lokalen auf die regionale Skala sowie die kausale Verbindung zwischen Landnutzung, Oberflächen- und Grundwasserqualität.

PROJEKTDAUER

01.12.2020 – 30.11.2021

BUDGET: EURO 350.000,-

davon 85 % EFRE Förderung: EURO 297.500,-

www.rivercharge.steiermark.at

Lead Partner und Projektpartner 1:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14,
Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

A14



Projektpartner 2:

Nationales Labor für Gesundheit,
Umwelt und Nahrung

NLZOH



Projektpartner 3:

Institut für Erdwissenschaften,
Universität Graz

IEW

